

**Modellprojekt "Global Nachhaltige Kommune in NRW" (LAG 21)
hier: Beteiligung der Stadt Arnsberg**

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss	Beratung	öffentlich	10.03.2016
Rat	Beschlussfassung	öffentlich	15.03.2016

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Arnsberg schließt sich, um den Willen für eine nachhaltige Entwicklung auf Basis der "Sustainable Development Goals" (SDGs) zu bekunden, der vom Deutschen Städtetag formulierten Resolution "2030–Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" an:

Die Stadt Arnsberg

begrüßt die von den Vereinten Nationen (VN) am 27.09.2015 verabschiedete 2030-Agenda und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die SDGs, die sich an die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) richten, und insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollten.

begrüßt die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten "Stadtziels" SDG 11 "Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen" in die Entwicklungsagenda der UN.

unterstützt die in der 2030-Agenda enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung.

begrüßt die Forderungen des Bundestages an die Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, Städten und Kommunen weltweit mehr Einnahme- und Haushaltshoheit zu geben, sie beim Aufbau demokratischer und leistungsfähiger kommunaler Selbstverwaltungen und als zentrale Akteure einer integrativen und partizipatorischen Stadtentwicklung in ihrer internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit zu unterstützen.

fordert Bund und Länder auf, Kommunen und ihre Vertretungen bei der Entwicklung von Strategien zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele auf Augenhöhe einzubeziehen, die Bedeutung des kommunalen Engagements zur Erreichung der Ziele der 2030-Agenda anzuerkennen, Kommunen stärker als bisher als Akteure für Nachhaltigkeit und globale Verantwortung auch im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategien zu berücksichtigen und die Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Dabei sollen kommunale Be-

lastungen durch die Umsetzung internationaler Verpflichtungen von Bund und Ländern ausgeglichen werden.

Die Stadt Arnsberg wird ihre Möglichkeiten nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren und eigene Maßnahmen nach innen und außen sichtbarer zu machen. Sie wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.

Begründung

Gemeinsam mit 13 anderen Kommunen (Bad Berleburg, Bedburg, Bonn, Dinslaken, Dortmund, Eschweiler, Herdecke, Jüchen, Köln, Münster, Nottuln, Solingen und Willich) und den Kreisen Unna und Steinfurt nimmt Arnsberg an dem Modellprojekt "Global Nachhaltige Kommune in NRW" (GNK NRW) teil, das von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt wird.

Ziel ist die Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie im Kontext der 2030-Agenda der UN-Vollversammlung. Sie bezieht sich auf die Erklärung der Staats- und Regierungschefs vom 25.09.2015 beim UNO-Nachhaltigkeitsgipfel und enthält einen Katalog universeller Nachhaltigkeitsziele (17 "Sustainable Development Goals" – SDGs) mit 169 Zielvorgaben als Grundlage für Nachhaltigkeitsstrategien für Deutschland sowie der Bundesländer. Mit den überwiegend bis 2030 aufgestellten Zielen soll die überfällige Transformation der Volkswirtschaften in Richtung einer deutlich nachhaltigeren Entwicklung weltweit vorangetrieben werden. Klimawandel, Verlust von Biodiversität, Armut, Hunger und ein mit einem hohen Ressourcenverbrauch verbundenes Wirtschaften zeigen, dass weltweit umgesteuert werden muss. Die Modellkommunen im Projekt GNK NRW leisten einen Beitrag zur Umsetzung der globalen 2030-Agenda auf kommunaler Ebene.

Für die Stadt Arnsberg besteht mit der Teilnahme an dem Modellprojekt GNK NRW die Möglichkeit, die notwendigen Schritte und Strukturen zur Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie und der Implementierung von Nachhaltigkeitsbelangen in bestehende (oder in Aufstellung befindlicher) Konzepte mit professioneller Unterstützung von LAG 21 NRW anzustoßen. Dabei setzt das Projekt auf den bisherigen Arbeiten und Projekten der Stadt Arnsberg auf (insbesondere aus den Bereichen nachhaltiger Stadtentwicklung, Klimaschutz, Mobilität, Bildung) und entwickelt sie unter dem Dach einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie zielgenau weiter.

Während der Projektlaufzeit werden die kommunalen Herausforderungen und wichtigen Zukunftsfragen gemeinsam mit Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft eruiert und mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) in Beziehung gesetzt werden.

Mit der Teilnahme als Modellkommune im Projekt GNK NRW erklärt sich die Stadt Arnsberg bereit, die notwendigen Organisationsstrukturen einzurichten, die mit dem Projektträger abgestimmten Prozessschritte und Beteiligungsverfahren durchzuführen, ein Handlungsprogramm mit strategischen und operativen Zielen, Indikatoren, Maßnahmen und möglichen Ressourcen zu entwickeln und schließlich einen Nachhaltigkeitsbericht mit Monitoring und Initiierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses durch die politischen Gremien zu verabschieden. Damit soll es gelingen, mittels eines Indikatorensets und einer kontinuierlichen Berichterstattung langfristig Transparenz über städtisches Handeln sowie die gesamtstädtische Entwicklung (Bürgergesellschaft, Wirtschaft, Natur und Umwelt) zu erzielen.

Finanzielle Auswirkungen

Nein

Relevant für demografischen Wandel

Ja, die SDG 3 (Gesundheit und Wohlbefinden), 4 (Hochwertige Bildung), 10 (Reduzierte Ungleichheiten) sowie 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) setzen sich unmittelbar mit den sich in Arnsberg verändernden Gesellschaftsstrukturen (älter, weniger, bunter) auseinander.

Relevant für Klima

Ja, die SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 12 (Verantwortungsvoller Konsum & Produktion) sowie 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) sowie 15 (Leben an Land) beziehen sich unmittelbar auf Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Vorliegende Anträge

Keine

Erledigte Anträge

Keine

Beteiligte Stellen

4, 4.2, 4.5, I

Anlagen

Anlage 1: "Sustainable Development Goals" (SDGs)